

SAVE THE DATE

Die gegenwärtige Corona-Pandemie hat bestehende soziale Ungleichheiten, die Folgen des Klimawandels und Menschenrechtsproblematiken auf besondere Weise sichtbar gemacht. Vor diesem Hintergrund haben wir uns trotz aller Herausforderungen dafür entschieden, das Human Rights Film Festival Berlin auch 2020 als hybrides on- und offline-Event stattfinden zu lassen.

Mit unserer Filmauswahl lenken wir auch in diesem Jahr wieder die Aufmerksamkeit auf Geschichten aus aller Welt, die grundlegende Fragen zu Demokratie, Gerechtigkeit, Freiheit, Umwelt, Kriegen und Konflikten behandeln. Das Festival von Aktion gegen den Hunger wird erneut in Kooperation mit Save the Children und NRC Flüchtlingshilfe Deutschland organisiert. Als Querschnittsthemen setzen die drei organisierenden NGOs mit eigenen Filmreihen weitere Schwerpunkte: in den Bereichen humanitäre Hilfe, Kinderrechte und Geschichten der Flucht. Darüber hinaus wird das Festival erstmalig von einem Human Rights Film Forum begleitet, welches eine Diskussionsplattform für diverse Akteur*innen zu Themen rund um Empowerment, Populismus und Fake News, Klimakrise und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bietet.

Sehr gerne möchten wir Sie bereits heute einladen, die Daten für das Festival in Ihrem Kalender vorzumerken und gemeinsam mit uns vom 30. September bis 10. Oktober 2020 diese drängenden Themen zu diskutieren.



Human Rights
Film Festival
Berlin 2020

Human Rights Film Festival Berlin 2020

30. Sep– 10. Okt 2020

organisiert von



in Kooperation mit



Programm HRFFB 2020



**Human
Rights
Film
Festival
Berlin 2020**
30. Sep– 10. Okt 2020

Wir hoffen Sie beim diesjährigen Human Rights Film Festival Berlin begrüßen zu dürfen und würden uns sehr freuen, wenn Sie die Termine bereits jetzt in Ihrem Kalender vormerken. Die Details zur Anmeldung und zur Akkreditierung folgen zeitnah im Rahmen der offiziellen Einladung.

30. September 2020 – Eröffnungsgala

Eröffnungsrede des ehemaligen UN-Generalsekretär Ban Ki-moon, Keynote von Nobelpreisträgerin und Schirmherrin des HRFFB 2020 Nadia Murad sowie einleitende Worte der Beauftragten der Bundesregierung für Menschenrechtspolitik und Humanitäre Hilfe Dr. Bärbel Kofler.

01. Oktober – 10. Oktober 2020: Filmprogramm

Im Rahmen des Human Rights Film Festival Berlin zeigen wir 40 Dokumentarfilme, im Kino, in unserem Festivalzentrum in der Berliner Union-Film sowie online als Stream. Zu ausgewählten Filmen finden anschließende Q&As mit den Filmschaffenden und/oder Expert*innen statt.

10. Oktober 2020 – Preisverleihung und Abschlussgala

Eine internationale Jury zeichnet einen Film für seine herausragende künstlerische und inhaltliche Leistung mit dem Willy Brandt Dokumentarfilmpreis für Freiheit und Menschenrechte aus.

HUMAN RIGHTS FILM FORUM

01. Oktober 2020: Storytelling als Empowerment

In Kooperation mit dem Art Works Project (Chicago) findet ein Symposium zum Thema Storytelling als Empowerment für Überlebende von (konfliktbasierter) sexualisierter und geschlechter-spezifischer Gewalt statt.

Geschichten können auch hier ein wirkungsvolles Werkzeug darstellen, um Unrecht aufzuzeigen, die Stigmatisierung zu bekämpfen und anderen Mut zu machen. Umso wichtiger ist es, sich als Storyteller*innen Gedanken darüber zu machen, wie man Überlebende beim Erzählen ihrer Geschichten unterstützen kann.

02. Oktober 2020: Storytelling als Widerstand

Im Rahmen des zweiten Symposiums konzentriert sich das Forum darauf, wie Storytelling als Widerstand gegen Populismus und Fake-News eingesetzt werden kann.

Wir gehen der Frage nach, wie Desinformation mit technischen Mitteln funktioniert, wie geheim handelnde Trollfabriken arbeiten und was die Rolle von großen Datenanalysefirmen ist. Gemeinsam beleuchten wir, welchen Einfluss Hetze oder die Verbreitung von Fake-News auf unsere politische Wahrnehmung hat.

Das HRF-Forum wurde gefördert von

und findet in Kooperation statt mit





**Human
Rights
Film
Festival
Berlin 2020**
30. Sep– 10. Okt 2020

05. Oktober 2020 – SDG Konferenz

Im Fokus der interdisziplinären Fachkonferenz „10 years to reach the Sustainable Development Goals“ stehen die Fragen: Welche Fortschritte konnten in den ersten fünf Jahren seit Verabschiedung der Agenda 2030 erzielt werden? Welche Herausforderungen bleiben bestehen? Mit welchen innovativen Ansätzen können die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) zukünftig erreicht werden?

Gemeinsam mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Medien und Film sollen diese Fragen diskutiert werden, um innovative Ansätze zur Erreichung der SDGs zu entwickeln und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Die Konferenz wird sich auf drei eng miteinander verknüpfte Nachhaltigkeitsziele konzentrieren: SDG 2 – Kein Hunger, SDG 6 – Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen sowie SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz. Als Querschnittsthemen werden die COVID-19 Pandemie, Geschlechtergerechtigkeit, Konflikte und Vertreibung sowie Lokalisierungsansätze (westlicher/internationaler Unterstützung) stets mitbetrachtet. Die Verzahnung der Themen zeigt die Verbundenheit aller 17 SDGs miteinander und hebt die Notwendigkeit hervor, sich interdisziplinär mit ihrer Umsetzung bis 2030 auseinanderzusetzen.

gefördert von



im Auftrag von



06. – 09. Oktober 2020 – Climate Story Lab

Klimakommunikation ist wichtiger denn je: Wir brauchen das beste Storytelling, um auf Ursachen und Lösungen der Klimakrise hinzuweisen und ein Publikum zu erreichen, das nachhaltige Änderungen fordert. Aus dieser Überzeugung heraus holen wird das Climate Story Lab nach Berlin und wollen gemeinsam mit Expert*innen innovatives nachhaltiges Storytelling zum Thema Klimakrise entwickeln. Am Ende werden konkrete Kommunikationskonzepte stehen, die zum einen die Zivilgesellschaft inspirieren und motivieren, sich zu engagieren und zum anderen Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen dazu ermutigen, sich den großen Lösungsansätzen in Bezug auf den Klimawandel zuzuwenden.

gefördert von



Schöpflin Stiftung:

Human Rights Film Festival Berlin in Zeiten von Corona:

Die Gesundheit unserer Besucher*innen, Vortragenden und Forums-Teilnehmer*innen steht für uns an erster Stelle. Daher haben wir entsprechende Hygiene- und Abstandskonzepte entsprechend der derzeit geltenden Covid-19 Auflagen erarbeitet. Darüber hinaus sind wir flexibel und können jederzeit schnell auf ein reines Online-Festival umstellen. Unser Festivalzentrum – die Studios unseres Partners der Berliner Film Union – bieten uns als ältestes Filmstudio Berlins nicht nur atmosphärisch einen wundervollen Rahmen, sondern auch mit seinen großzügigen Räumlichkeiten die Möglichkeit, die Veranstaltungen des Film Forums sowie das reguläre Filmprogramm für eine begrenzte Zahl an Teilnehmer*innen mit Sicherheitsabstand realisieren zu können. Zudem werden dank des digitalen Akkreditierungs- und Ticketing-Systems Warteschlangen und unnötiger Körperkontakt im Eingangsbereich vermieden. Alle Filme, Panels und Workshops werden gestreamt und können somit live im Internet verfolgt werden. Zudem können sich Teilnehmer*innen auch virtuell an Diskussionen beteiligen, da es eine eigene Moderation für die Onlineübertragung geben wird.